

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 77 (2000)
Heft: 4

Rubrik: Statistik der Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistik der Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz

Abt Lukas Schenker

Auf Anfang des Jahres 2000 erschien erstmals ein gemeinsames Mitgliederverzeichnis der Schweizer Benediktiner-Kongregation und der beiden Benediktinerinnen-Föderationen der Nonnen und Schwestern. Daraus entnehmen wir die folgenden Zahlen.

1. Die Schweizer Benediktinerkongregation

Dazu gehören sieben Klöster (z.G. = zeitliche Gelübde; Obl. = Klausaloblaten; Nov. = Novizen):

<i>Kloster</i>	<i>Mönche</i>	<i>Patres</i>	<i>Brüder</i>	<i>Kleriker</i>	<i>z.G.</i>	<i>Obl.</i>	<i>Nov.</i>
Einsiedeln	92	61	27	2	2	0	0
Disentis	36	21	10	0	3	2	1
Muri–Gries (mit Sarnen)	33	28	3	0	0	2	0
Fischingen	7	5	2	1	1	1	1
Engelberg	43	25	15	1	1	1	0
Yaoundé (Kamerun)	9	4	5	0	0	0	5
Mariastein	29	22	5	0	1	0	0
Marienberg (Südtirol)	13	9	4	0	0	0	0
Total (ohne Yaoundé)	255	171	66	3	7	6	2
1995	302	209	72	4	13	4	5

Der Rückgang der Patres von 209 auf 171 fällt besonders auf. Bei den Brüdern ist er nicht ganz so eklatant (von 72 auf 66). Anlass zu Besorgnis für die sieben Männerklöster muss neben dem allgemeinen Rückgang die geringe Zahl der Novizen sein.

2. Föderation der benediktinischen Nonnenklöster der Schweiz:

Dazu gehören sieben Klöster (z.G. = zeitliche Gelübde; Obl. = Oblatinnen; Nov. = Novizinnen):

<i>Kloster</i>	<i>Nonnen</i>	<i>z. G.</i>	<i>Obl.</i>	<i>Nov.</i>
Müstair	11	0	0	0
Hermetschwil	14	0	1	0
Sarnen	21	1	0	0
Mbouda (Kamerun)	4	9	0	1
Fahr	33	1	0	0
Seedorf	24	0	0	0
Au (Einsiedeln)	23	0	0	0
Glattburg	17	0	0	0
Habsthal (Hohenzollern)	6	0	0	0
Total (ohne Mbouda)	149	2	1	0
1995	174	6	3	4

Der Rückgang der Nonnen von 174 auf 149 (also um 25) wird langsam etwas beängstigend, weil auch die Novizinnen fehlen.

3. Föderation der benediktinischen Schwesternklöster der Schweiz:

Dazu gehören vier Klöster (z.G. = zeitliche Gelübde; Obl. = Oblatinnen; Nov. = Novizinnen):

<i>Kloster</i>	<i>Schwwestern</i>	<i>z. G.</i>	<i>Obl.</i>	<i>Nov.</i>
Maria-Rickenbach	24	1	0	0
Ofteringen (Baden-Württemberg)	15	0	0	0
Melchtal (mit Niederlassungen in Scharnitz und Zirl/Martinsbühel (Tirol))	57	0	0	0
Wikon	24	0	0	0
Total	120	1	0	0
1995	145	1	0	0

Der Rückgang der Schwestern von 145 auf 120 (also um 25) wird auch hier langsam beängstigend. Auch hier fehlen die Novizinnen.

4. Priorat Heiligkreuz in Cham

Dazu gehören 141 Schwestern. Die Olivetaner-Benediktinerinnen vom Heiligkreuz haben noch eine Niederlassung in Dussnang und in Davos. Aus der 1931 begonnenen Mission Yenki in der Mandschurei entwickelte sich nach 1953 in Korea die Gemeinschaft der Olivetan-Benedictine-Sisters in Pusan, die seit 1982 ein selbstständiges Priorat bildet. Cham und Pusan bilden zusammen eine eigene Föderation.

Vor 5 Jahren (1995) waren es 183 Schwestern, also noch 42 Schwestern mehr als heute, und Novizinnen fehlen ebenso.